

Integrierter Ansatz für die Entwicklung klimafreundlicher Ökonomien

Europa, Kaukasus, Zentralasien länderübergreifend, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Europa, Kaukasus, Zentralasien länderübergreifend, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	2 875 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	2 875 000 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2011 - 2013
Sektor	Minderung		
Projektträger	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)		
Projektpartner	Rat für nachhaltige Entwicklung in Zentralasien (MKUR); Kasachstan: Ministerium für Umwelt; Kirgisistan: Staatsagentur für Umweltschutz und Forstwirtschaft bei der Regierung; Tadschikistan: Ministerium für Energie und Industrie; Turkmenistan: Ministerium für Naturschutz; Usbekistan: Ministerium für Wirtschaft		
Anrechnung auf	X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit X Fast-Start-Zusage 2010-2012 O Biodiversitätszusage 2009 X Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel des Projekts ist es, die 5 Länder Zentralasiens bei der Erarbeitung eines umfassenden Klimaschutzpolitischen Rahmens zu unterstützen, der die wirtschaftliche Entwicklung kohlenstoffarm und klimafreundlich ausrichtet. Es unterstützt die kasachische Regierung dabei, eine Strategie für Grünes Wachstum (Green Growth Strategy) zu erarbeiten. In den vier anderen Ländern identifizieren die Projektpartner finanzierungsreife national angemessene Minderungsmaßnahmen (NAMAs). Dabei werden die NAMA-Konzepte selbst entwickelt, aber auch Blaupausen für Minderungsinstrumente wie beispielsweise energieeffiziente Gebäudesanierung oder Nutzung erneuerbarer Energien für relevante Wirtschaftssektoren, die auch auf andere Länder übertragen und teilweise auch für die NAMA-Entwicklung in anderen Sektoren genutzt werden können. Ein weiterer Eckpunkt des Projekts ist die Förderung von Technologiekooperation. Das Projekt steigert die Anwendbarkeit und Akzeptanz von NAMAs als zentrales Element einer internationalen Minderungsarchitektur. Als neues Instrument im Kontext der Klimaverhandlungen tragen der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit auf nationaler und regionaler Ebene entscheidend zur Weiterentwicklung von NAMAs bei.

Rio-Marker Minderung: 2 Anpassung: 0

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

X	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
O	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
O	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
O	haben Gender-Aspekte integriert
	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.international-climate-initiative.com/de/nc/projekte>, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 27.02.2015